

In der Mitte des Sechsecks mit einer Stecknadel ein kleines Loch pieksen und danach einen Zahnstocher etwa einen Zentimeter tief durch das Loch stecken.



Die Figuren werden jeweils entlang der gestrichelten Linien nach hinten umgeknickt. Nun könnt ihr die Figuren an den „Füßen“ zusammenstecken und auf die Startfelder stellen.



Der **Eisvogel**, Vogel des Jahres 2009, lebt an nicht zu schnell fließenden oder stehenden, klaren Gewässern mit kleinen Fischen, Kaulquappen und anderen Wassertieren. Das Gewässer sollte möglichst von Gehölzen gesäumt sein, denn die Vögel brauchen sogenannte „Sitzwarten“ zum Jagen. **Eisvögel** brüten im Steilufer oder auch in den großen Wurzeltellern von umgestürzten Bäumen mit einer dicken Erdschicht.

Lachse schlüpfen in sauberen, sauerstoffreichen Flüssen und leben dort ein bis zwei Jahre, bevor sie sich auf den Weg flussabwärts ins Meer machen. Etwa zwei Jahre später kommen sie zurück in die Gewässer, in denen sie geschlüpft sind, und legen dort ihre Eier ab. Zwar können **Lachse** zwei bis drei Meter hoch springen, um Hindernisse wie Stromschnellen im Fluss zu überwinden, aber in vielen Flüssen behindern große Staumauern und Wehre die Wanderung der **Lachse**.

Zur Fortpflanzung, also zum Finden eines Partners, zur Eiablage und zur Entwicklung der Kaulquappen, ist der **Seefrosch** wie alle anderen **Frösche** auf Feuchtgebiete angewiesen. **Frösche** lieben es, wenn am Ufer viele Pflanzen wachsen, und sie sich auch immer mal wieder in der Sonne aufwärmen können. Auch im Winter leben die **Seefrösche** meist im schlammigen Grund von Gewässern.

Würfelnattern lieben steinige Ufer entlang von meist nur langsam fließenden Gewässern. Sie benötigen sonnige Plätze, an denen sie sich aufwärmen können. Im Wasser jagen sie nach kleinen Fischen. Leider ist die **Würfelnatter**, das Reptil der Jahres 2009, vom Aussterben bedroht. In Sachsen wurde sie an der Elbe erfolgreich wieder angesiedelt.

Der **Biber** war ursprünglich ein typischer Bewohner unserer Auen (so nennt man die feuchten Wälder entlang von Flüssen, die auch immer wieder überflutet werden). Mit seiner Lebensweise schafft der **Biber** Lebensraum für viele andere Tier- und Pflanzenarten und gibt den Auen ihr natürliches Landschaftsbild zurück.

Weitere Informationen zu den Tieren sowie zusätzliche Spielvarianten findet ihr im Internet unter www.lanu.de auf der Kinderseite.

Tiere im Lebensraum Wasser
Viele unserer einheimischen Wirbeltiere (so fasst man die Fische, Lurche, Kriechtiere, Vögel und Säugetiere zusammen) sind speziell an das Leben an und in unseren Gewässern angepasst. Leider sind sie alle durch die Zerstörung ihrer Lebensräume stark gefährdet. Nicht nur die Wasserqualität sondern auch die Gewässerstrukturen, werden durch die Bautätigkeit der Menschen, Flussbegradigungen, Trockenlegung von Biotopen, etc. stark beeinflusst. Den Tieren wurden so ihre Nahrung, Versteck- und Brutmöglichkeiten genommen. Nun werden daher zahlreiche Maßnahmen getroffen, um die Voraussetzungen für die Tiere und Pflanzen unserer natürlichen Gewässer wieder zu verbessern. Diese haben dazu geführt, dass einige Tiere wieder häufiger zu beobachten sind. Artenschutz bedeutet immer auch Schutz der Lebensräume!

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT Freistaat SACHSEN

Akademie
Projekt Wasserfloh
Außenstelle Leipziger KUBUS
Permoserstraße 15, 04318 Leipzig
Tel.: (0341) 2 35 36 – 30
Fax: (0341) 2 35 36 – 29
Kubus@lanu.de
www.lanu.de

Das Projekt Wasserfloh wird gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Es soll Kinder im Vor- und Grundschulalter an die nachhaltige Wassernutzung heranzuführen. Der vorliegende Bogen entstand zum Thema „Wasser – ein Lebensraum“.



SPENDENKONTO
Konto: 2 000 802, BLZ: 600 501 01
Sachsen Bank, Kennwort: Wasserfloh

Konzeption und Texte: Katharina Klauer
Illustration und Grafik: Lothar Gabler
Gesamtherstellung: Metronom | Agentur für Kommunikation und Design GmbH, Leipzig

1. Auflage: 10.000, November 2009
Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Mobile Umweltbildung in der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt: **KinderUmweltBus** Planaria

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Akademie

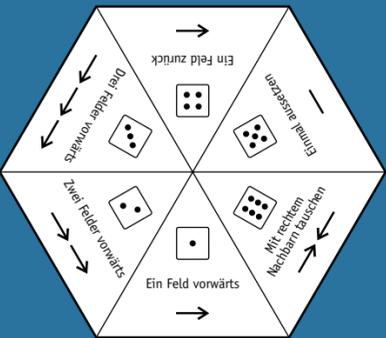


Bruno und seine Freunde

Ein Spiel- und Bastelbogen für Kinder

Spielregeln:
Zwei bis fünf Spieler können die Tiere auf ihrem Weg durch ihre sich teilweise überschneidenden Lebensräume begleiten. Es wird reihum gekreiselt, ■ ■ ■: ein, zwei bzw. drei Felder vor, ■■: ein Feld zurück, ■■: einmal aussetzen, ■■: mit seinem rechten Nachbarn Figur und Position tauschen.

Wer sein Ziel zuerst erreicht, hat gewonnen. Mit dem zum Spiel gehörenden Bastelstreifen könnt ihr die Figuren und einen Kreisel selbst herstellen. Es kann aber auch mit anderen Spielfiguren und einem normalen Würfel gespielt werden.



Hallo Kinder!
 Ich bin Bruno, der Wassertropfen. Mit meiner Hilfe könnt ihr euch die Spielfiguren und einen Kreiseln für das Spiel „Bruno und seine Freunde“ selber basteln. Ihr benötigt dazu Buntstifte, eine Schere, eine Stecknadel und einen Zahnstocher.

Zuerst könnt ihr die Spielfiguren und den Kreiseln nach eurem Geschmack ausmalen. Dann werden alle entlang der Außenlinien ausgeschnitten. Besonders beim Kreiseln müsst ihr dabei sehr genau arbeiten!